



Wir sind Mitglied
Amateurtheaterverband
Niedersachsen e. V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de

Südstädter Komöd'chen

Ihr Amateur-Stadtteil-Theater-Hannover Süd gem. e. V.

Ansprechpartner: Peter Gärtner

Tel.: 0511 / 80 86 21

Mobil: 0 1 72 / 6 44 26 93

Internet: www.suedstaedter-komoedchen.de

E-Mail: vorsitzender@suedstaedter-komoedchen.de



Ihr Amateur-Stadtteil-Theater Hannover-Süd e.V.

Sehr verehrte Zuschauer,

das „Südstädter Komöd'chen“ freut sich, Ihnen zur diesjährigen Theatersaison mit „Der Mann, der sich nicht traut“ einen Klassiker der Boulevard Komödien von Curth Flatow im ‚Dinner Theatre‘ des TfN präsentieren zu können.

Einige von Ihnen verbinden vielleicht die Titelfigur des Stückes „Wolfgang Jäger“ mit einer bekannten Größe des Boulevard Theaters. Nichts ist schlimmer, als irgendwen oder irgendetwas nachzuahmen. Deshalb haben wir unserer Inszenierung der vom Autor im Jahr 2006 überarbeiteten Fassung dieses Stückes einen eigenen Stil gegeben.

Also, geehrtes Publikum, lösen Sie sich bitte von Ihren Erinnerungen an frühere Inszenierungen und lassen sich unvoreingenommen auf diesen Theaterabend ein!



Regiearbeit findet viel am heimischen Schreibtisch statt. U. a. in Form ausgiebiger Recherchen zum geplanten Theaterstück. Dabei stößt man oft auf eine Flut interessanter Informationen wie z. B. ein Interview mit Curth Flatow, **das mich in meiner Regiearbeit bestätigt hat:**

...„Gibt es denn ein Rezept dafür, wie man Zuschauer gut unterhält? Steckt da eine bestimmte Grundidee dahinter?“

Flatow: „Ach, nun ja. Man muss halt ein gutes Gerüst haben, eine gute Handlung. Man muss für die Pause eine gute Schlusspointe haben, damit die Leute nach der Pause auch wiederkommen.“

Und man muss am Ende eine gute Schlusspointe haben.

Ich vergesse die Namen ja sehr oft: Ich habe einmal eine Serie geschrieben, in der Inge Meysel die Mutter von fünf Söhnen spielt. Das war schrecklich für mich, weil ich die Namen andauernd durcheinandergebracht habe.

Aber das andere ist eben, dass ich weiß, wie es meinen Figuren vorher gegangen ist, und dann wissen will, was aus ihnen noch alles werden kann: Das beschäftigt mich wirklich.“



Die Inszenierung dieser aufwendigen Boulevardkomödie ist nicht nur für mich als Regisseur mit langjähriger Theatererfahrung eine besondere Herausforderung, sondern auch für die Akteure. Sie mussten ein besonderes Gespür für die einzelnen Charaktere entwickeln, die überwiegend Flatow's Humor ausdrücken.

Nicht zu vergessen ist auch die große Herausforderung an die Gestaltung des Bühnenbildes. Immerhin muss die Bühne in den 12 Bildern des Stückes mehrfach zu vier verschiedenen Örtlichkeiten umgebaut werden!

Das Ensemble und ich hoffen, dass wir Ihnen heute zur Premiere und bei allen weiteren Vorstellungen eine gelungene Inszenierung präsentieren!

Wir wünschen einen unterhaltsamen Abend,

Ihr Peter Gärtner & Ensemble



Wir sind Mitglied
Amateurtheaterverband
Niedersachsen e. V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de

Südstädter Komöd'chen

Ihr Amateur-Stadtteil-Theater-Hannover Süd gem. e. V.

Ansprechpartner: Peter Gärtner

Tel.: 0511 / 80 86 21

Mobil: 0 1 72 / 6 44 26 93

Internet: www.suedstaedter-komoedchen.de

E-Mail: vorsitzender@suedstaedter-komoedchen.de



Ihr Amateur-Stadtteil-Theater Hannover-Süd e.V.

Autor

Curth Flatow wurde am 9. Januar 1920 in Berlin geboren. Er ist der Sohn des Humoristen Siegfried Flatow und dessen Ehefrau Alwine, die unter dem Namen Else Busch als Chansonsängerin bekannt war. 1935 machte Curth Flatow die Mittlere Reife, anschließend begann er eine Lehre in der Konfektion. Nachdem er 1938 die Kaufmannsgesellenprüfung abgelegt hatte, wurde er kaufmännischer Angestellter und begann eine Ausbildung zum Modezeichner. Im Jahr 1943 wurde er zum kriegsbedingten Arbeitsdienst eingezogen.



Seit 1990 hat er diverse Fernseh-Galas, u.a. für Peter Alexander, Heinz Rühmann und Johannes Heesters, verfasst. Vor allem seine Lustspiele und Komödien machten den Meister exzellenter Unterhaltungsliteratur bekannt.

Seine Theaterstücke gehören zu den meistgespielten Werken deutschsprachiger Bühnen und wurden in über zwanzig Ländern aufgeführt.

Curth Flatow wurde unter anderem mit der Drehbuchprämie der Bundesregierung, der Goldenen Kamera, dem Telestar und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Quelle: www.felix-bloch-erben.de

Nach Kriegsende, im Juni 1945, trat er erstmals mit eigenen Gedichten in Willi Schaeffers "Kabarett der Komiker" auf. Daraufhin schrieb er seine erste Kurzrevue, verließ die Modebranche und gründete mit einigen Kollegen das Kabarett "Die Außen-seiter". Er trat im Kabarett der Komiker und in der Neuen Scala als Conferencier auf. 1946 wurde seine erste große Revue, "Melodie der Straße", aufgeführt. Ab 1947 entstanden zahlreiche Cabaret-Revuen, Rundfunksendungen, Drehbücher und Liedertexte für Kinofilme. 1951 fand die Premiere seines ersten Films "Wenn Männer schwindeln" statt, dem mehr als 30 weitere Filme folgten.

Seit 1954 ist Curth Flatow ständiger Autor für den RIAS Berlin, seit 1962 verfasst er Fernsehspiele und Serien, deren erfolgreichste bisher "Ich heirate eine Familie" (1983) war.



Wir sind Mitglied
Amateurtheaterverband
Niedersachsen e. V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de

Südstädter Komöd'chen

Ihr Amateur-Stadtteil-Theater-Hannover Süd gem. e. V.

Ansprechpartner: Peter Gärtner

Tel.: 0511 / 80 86 21

Mobil: 0 1 72 / 6 44 26 93

Internet: www.suedstaedter-komoedchen.de

E-Mail: vorsitzender@suedstaedter-komoedchen.de



Ihr Amateur-Stadtteil-Theater Hannover-Süd e.V.

Inhalt

Der Mann, der sich nicht traut

Curth Flatow

Aufführungsrechte Felix Bloch Erben Berlin GmbH & Co
KG Verlag für Film u. Bühne, Berlin

Dieser Flatow-Komödie fehlt es weder an Situations- noch an sprachlicher Komik und sie bietet viel Raum für die Charakterdarstellung der einzelnen Figuren.

Wird ein Ehemuffel doch noch umgestimmt?

Wolfgang Jäger, seines Zeichens Standesbeamter, versteht sich bestens darauf, heiratswilligen Paaren eine überzeugende Trauung zu bescheren. Fünf hat er an diesem Tag schon hinter sich. *"Die Scheidungsanwälte werden sich freuen"* sinniert Jäger, weil er selbst nach einer gescheiterten Ehe absoluter Gegner vom Heiraten ist. Schon dieser innere Zwiespalt bereitet ihm heftige Magenschmerzen.

Jägers gestörtes Verhältnis zum weiblichen Geschlecht ist auf wöchentlich verordnete Liebe mit seiner Sekretärin Frau Lamm reduziert – dienstags ist „Lamm“-Tag. Sie betet „Wölfchen“ an - er hält sie auf Distanz.

Völlig entsetzt reagiert er daher, als ihm sein Sohn Ullrich erklärt, dass er – aus Liebe –heiraten will! Auch die attraktive Julia Goertz kann ihn nicht dazu bewegen seinen Sohn und ihre Nichte Gaby zu trauen! Mit Argumenten wie *"Die Ehe ist ein toter Ast am Baum unserer Gesellschaft. Man hat ihn nur noch nicht abgesägt, weil zu viele daran hängen!"* versucht Wolfgang Jäger seine negative Einstellung zu begründen.

Wer wird wohl am Schluss tatsächlich „baumeln“ oder vielleicht glücklich „straucheln“?

Lassen Sie, verehrtes Publikum, sich überraschen . . .